

# Flussfahrt '08

MS „Main“ GmbH & Co. KG  
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2026

## "Flussfahrt '08"

MS „Main“ GmbH & Co. KG und MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	April bzw. Juli 2009
Kabinenanzahl je Schiff:	69 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	138
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,50 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Main“ mbH, Verwaltungsgesellschaft MS „Rhein“ mbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Janßen
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de  Ingo Flömer Gartenstraße 5, 87448 Waltenhofen Tel.: 0175 / 85 21 098 ingo.floemer@googlemail.com  Volker Redersborg c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 redersborg@laeisz.de

# Gesellschafterversammlung 2026

**„Flussfahrt ´08“**

**MS „Main“ GmbH & Co. KG**

**MS „Rhein“ GmbH & Co. KG**

# Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss der MS „Main“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Die Gesellschafterversammlungsunterlagen wurden inhaltlich von der MS „Main“ GmbH & Co. KG und der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG erstellt.

# Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung  
der

**MS „Main“ GmbH & Co. KG**

und

**MS „Rhein“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2025
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterinnen für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2025
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von insgesamt 11% (MS „Main“ = 10% und MS „Rhein“ = 12%) bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 25. November 2026, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.



# Bericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2025

**FLUSSFAHRT `08**  
MS „Main“ GmbH & Co. KG  
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Hamburg, im Juni 2026

## **Inhaltsverzeichnis**

Tabellenverzeichnis.....	7
1. Überblick über das Geschäftsjahr 2025.....	8
2. Einsatz und Betrieb der Schiffe.....	8
3. Marktsituation.....	10
4. Geschäftsentwicklung.....	14
4.1 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	14
4.2 Darlehensentwicklung.....	15
4.3 Liquiditätsentwicklung.....	16
4.4 Auszahlungen.....	17
5. Erläuterungen zur Bilanz.....	18
6. Steuerliche Verhältnisse.....	19
7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung.....	20
8. Ausblick.....	20

## **Tabellenverzeichnis**

<i>Tabelle 1: Übersicht der bestehenden Versicherungen zum 31. Dezember 2025 .....</i>	<i>10</i>
<i>Tabelle 2: Kernkennzahlen europäischer Flusskreuzfahrtmarkt 2023–2025 .....</i>	<i>11</i>
<i>Tabelle 3: Quellmarktstruktur 2025 .....</i>	<i>11</i>
<i>Tabelle 4: Geplante Neubauten 2026–2031.....</i>	<i>12</i>
<i>Tabelle 5: Durchschnittspreis und Reisedauer nach Marktregion 2023–2025 .....</i>	<i>12</i>
<i>Tabelle 6: Überblick über die Gewinn- und Verlustrechnung 2025 im Vergleich zu 2024 .....</i>	<i>14</i>
<i>Tabelle 7: Darlehensentwicklung im Geschäftsjahr 2025 .....</i>	<i>15</i>
<i>Tabelle 8: Liquiditätsentwicklung im Jahresvergleich 2024–2025.....</i>	<i>16</i>
<i>Tabelle 9: Übersicht der tatsächlichen Auszahlungen 2009–2025 .....</i>	<i>18</i>
<i>Tabelle 10: Vermögens- und Kapitalstruktur zum 31. Dezember 2025 .....</i>	<i>18</i>
<i>Tabelle 11: Zusammensetzung des Eigenkapitals der Gesellschaften zum 31. Dezember 2025</i>	<i>19</i>
<i>Tabelle 12: Übersicht des steuerlichen Ergebnisses 2025.....</i>	<i>19</i>
<i>Tabelle 13: Kapitalbindung einer Musterbeteiligung zum 31. Dezember 2025 .....</i>	<i>20</i>

## 1. Überblick über das Geschäftsjahr 2025

Das Geschäftsjahr 2025 war das erste vollständige Kalenderjahr der beiden Schiffe unter der Bareboat-Charter mit A-ROSA. Die MS „Main“ und die MS „Rhein“ – seit dem 1. April 2024 unter den Namen „A-ROSA ALEA“ und „A-ROSA CLEA“ im Einsatz – verkehrten planmäßig auf den etablierten Routen im Rhein-, Main- und Moselgebiet. Die Charter ist auf eine Laufzeit von fünf Jahren mit Endtermin im Januar 2029 angelegt und sichert den Gesellschaften über den verbleibenden Zeitraum planbare Chartererlöse.

Die Finanzierungsstruktur der Gesellschaften ist mit Ausnahme eines Nachrangdarlehens der MS „Main“ in Höhe von TEUR 350 vollständig entschuldet. Das Nachrangdarlehen wurde im März 2026 endfällig und planmäßig zurückgeführt. Seither sind beide Gesellschaften schuldenfrei.

Im Berichtsjahr konnte eine Auszahlung in Höhe von 12,0 % bezogen auf das nominelle Kommanditkapital an die Anleger geleistet werden. Das steuerpflichtige Ergebnis nach § 15b EStG beläuft sich voraussichtlich auf 2,76 % des nominellen Kommanditkapitals.

Das handelsrechtliche Ergebnis des Berichtsjahres wurde maßgeblich durch die Sanierung feuchtigkeitsbedingter Kabinenschäden auf beiden Schiffen belastet. Die entsprechenden Arbeiten wurden planmäßig vor Beginn der Saison 2026 abgeschlossen.

## 2. Einsatz und Betrieb der Schiffe

Die Schiffe stehen auf Basis eines Bareboat-Chartervertrags mit A-ROSA bis zum 10. Januar 2029 in fester Beschäftigung. Der Vertrag sieht eine über die Laufzeit stufenweise ansteigende Charrate vor: 2024 TEUR 775 p.a., 2025 TEUR 875 p.a., 2026 TEUR 897 p.a., 2027 TEUR 919 p.a. sowie 2028 TEUR 942 p.a. Für das Jahr 2029 wurde eine frühestmögliche Rücklieferung zum 10. Januar 2029 vereinbart; sollte der Vertrag bis zum 31. März 2029 fortgeführt werden, ist für diesen Zeitraum eine Tagesrate von EUR 2.582 festgelegt. Die Einnahmenstruktur ist damit bis zum Charterende in ihrer Höhe und ihrem Verlauf vertraglich fixiert.

Der Beginn der neuen Beschäftigung im April 2024 ging mit einer umfassenden Renovierung und einem vollständigen Rebranding beider Schiffe einher. Die Arbeiten umfassten die Sanierung der Bäder, die Erneuerung der Bodenbeläge in Crew- und Gästebereichen, Arbeiten an Türen und Balkonfenstern sowie Modernisierungen in den Küchenbereichen. Auf der MS „Rhein“ wurde zusätzlich der Teppichbelag des Sonnendecks erneuert. Im Anschluss an die Baumaßnahmen wurden beide Schiffe einer professionellen Komplettreinigung unterzogen.

Der Eigenanteil der Gesellschaften an diesen Investitionen belief sich auf insgesamt EUR 512.570. Davon entfallen EUR 215.164 auf die Bädersanierungen beider Schiffe, die über die Laufzeit des Chartervertrags gegenüber A-ROSA abgerechnet und vom Charterer erstattet werden. Die wirtschaftliche Nettobelastung aus nicht umlagefähigen Investitionen beträgt damit rund EUR 297.400.

Einen wesentlichen Effekt des Berichtsjahres bildet die Sanierung der im Vorjahr berichteten Feuchtigkeitsschäden. Insgesamt waren 12 Kabinen auf dem Ober- und Mitteldeck beider

Schiffe betroffen. Auf Basis detaillierter Feuchtigkeitsmessungen einer spezialisierten Fachfirma wurde ein umfassendes Sanierungskonzept entwickelt und im Winter 2025 umgesetzt. Die Maßnahmen umfassten den Rückbau der betroffenen Innenbereiche, die Entfernung beschädigter Boden- und Wandaufbauten, die Erneuerung der Dämm- und Feuchtigkeitsschutzschichten sowie den vollständigen Wiederaufbau der Kabinen einschließlich Bodenbelägen, Oberflächen, Mal- sowie Sanitär- und Elektroinstallationen. Die Ausführung erfolgte unter Anwendung verbesserter baulicher und feuchtetechnischer Standards, um eine nachhaltige Wiederherstellung sicherzustellen. In diesem Zusammenhang ist zu berichten, dass der Duschbereich vergossen wurde, um einen mit einer Wanne vergleichbaren Effekt zu erzielen, und danach neu gefliest. Dies entspricht auch Standards, die heutzutage angewendet werden, um derartige Schäden zu vermeiden.

Die Kosten dieser Maßnahme beliefen sich auf TEUR 191 für die MS „Main“ und TEUR 183 für die MS „Rhein“ und wurden vollständig von den Eigentumsgesellschaften getragen. Die Arbeiten wurden fristgerecht vor Beginn der Saison 2026 abgeschlossen, sodass der uneingeschränkte operative Einsatz beider Schiffe sichergestellt ist. Die wirtschaftlichen Auswirkungen dieser einmaligen Belastung werden in Kapitel 4.1 gesondert erläutert.

Auf eigene Kosten hat der Charterer weitere umfangreiche Renovierungen veranlasst, wie eine Neugestaltung der Backlounge sowie die Modernisierung der Bestuhlung, Tische, Vorhänge und Beleuchtung. Ziel der Maßnahme ist dem Vernehmen nach, das Schiff so zu gestalten, dass es zur Kapazitätsanpassung auch zwischenzeitlich an ausländische Charterer unterverchartert werden kann.

Im Berichtsjahr kamen die MS „Main“ (A-ROSA ALEA) und die MS „Rhein“ (A-ROSA CLEA) planmäßig im Fahrtgebiet Rhein, Mosel und Main zum Einsatz. Die Reiserouten erstreckten sich von den Niederlanden über Deutschland bis in die Schweiz mit Anläufen unter anderem in Amsterdam, Köln, Frankfurt und Basel.

Beispielhafte Streckenverläufe der Reiserouten sind den nachfolgenden Abbildungen zu entnehmen:



Abbildung 1: Beispielhafte Reiserouten im Fahrtgebiet Rhein und Mosel<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Quelle: ADFC-Regionalkarte – Eifel/Mosel



Abbildung 2: Beispielhafte Reiserouten im Fahrtgebiet Main<sup>2</sup>

Im Geschäftsjahr 2025 bestanden für die Schiffe folgende Versicherungen:

Art der Versicherung		Versicherungssumme	
		Main	Rhein
Kasko inkl. Maschinenbruch	EUR	7.500.000	7.500.000
Interesseversicherung	EUR	2.500.000	2.500.000
P & I	EUR	1.000.000.000	1.000.000.000
Krieg	EUR	14.050.000	14.050.000

Tabelle 1: Übersicht der bestehenden Versicherungen zum 31. Dezember 2025

Die Deckungsstruktur bildet die wesentlichen Sach- und Haftpflichtrisiken des operativen Schiffsbetriebs vollumfänglich ab. Die Kaskoversicherung inklusive Maschinenbruchs ist mit jeweils EUR 7,5 Mio. je Schiff dimensioniert, ergänzt durch Interesseversicherungen in Höhe von EUR 2,5 Mio. Die Haftpflichtdeckung über P&I beläuft sich auf jeweils EUR 1 Mrd.; zusätzlich besteht ein Kriegsrisikoschutz über EUR 14,05 Mio. je Schiff. Sämtliche Versicherungssummen werden in Euro geführt.

### 3. Marktsituation

Der europäische Flusskreuzfahrtmarkt hat im Geschäftsjahr 2025 neue Höchstwerte erreicht. Nach den verfügbaren Branchendaten wurden 1,49 Mio. Passagiere befördert, 3,728 Mrd. EUR Bruttoticketumsatz erzielt und 10,72 Mio. Reisenächte verkauft<sup>3</sup>. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs von 8 % bei den Passagieren, 5 % beim Umsatz und 9 % bei den Reisenächten. Die Wachstumsraten liegen unterhalb der Werte des Jahres 2024 (Passagiere und Umsatz jeweils +14 %), bestätigen jedoch den mehrjährigen Aufwärtstrend seit 2023. Der Cruise-only-Durchschnittspreis lag 2025 bei 2.501 EUR, die durchschnittliche Reisedauer bei 7,2 Nächten. Der unterproportionale Umsatzzuwachs im Vergleich zu den verkauften Nächten kann auf einen Mix-Effekt im Kundenportfolio hindeuten, beispielsweise auf

<sup>2</sup>Quelle: Nicko Cruises (verfügbar unter: [https://www.flusskreuzfahrten.cruises/content/nicko-cruises-fahrtgebiete/rhein\\_-mosel\\_-neckar\\_-saar-mit-nicko-cruises/9-tage-flussreise-auf-donau\\_-main-und-rhein-mit-nicko-cruises/](https://www.flusskreuzfahrten.cruises/content/nicko-cruises-fahrtgebiete/rhein_-mosel_-neckar_-saar-mit-nicko-cruises/9-tage-flussreise-auf-donau_-main-und-rhein-mit-nicko-cruises/))

<sup>3</sup> IG RiverCruise (Hrsg.): The River Cruise Market 2025. Studie verfasst von CENTOURIS, Universität Passau (B. Franz). Berlin, 4. März 2026.

eine anteilige Zunahme preislich günstigerer Segmente bei leicht verlängerter Aufenthaltsdauer (Tabelle 2).

Kennzahl	2023	2024	2025	Δ 25/24
Passagiere (Mio.)	1,22	1,39	1,49	+8 %
Bruttoticketumsatz (Mrd. EUR)	3,115	3,537	3,728	+5 %
Reisenächte (Mio.)	9,01	9,88	10,72	+9 %
Ø Reisepreis cruise-only (EUR)	-	-	2.501	-

Tabelle 2: Kernkennzahlen europäischer Flusskreuzfahrtmarkt 2023–2025<sup>4</sup>

Der Markt ist geografisch in zwei Cluster mit unterschiedlichem Preisprofil gegliedert. Die europäischen Quellmärkte stellen 55 % der Passagiere, liefern jedoch nur 34 % des Umsatzes. Die Ferngastmärkte – USA/Kanada, Australien/Neuseeland und übrige außereuropäische Länder – stehen umgekehrt für 45 % der Passagiere und 66 % des Umsatzes<sup>5</sup>. Das Passagiervolumen wird damit überwiegend aus Europa gespeist, die Wertschöpfung überwiegend aus den Ferngastmärkten. Der US-amerikanische und kanadische Markt dominiert die Umsatzseite mit rund 2,02 Mrd. EUR und einem Anteil von etwa 54 % am Gesamtumsatz. Der DACH-Raum ist mit 587 Tsd. Passagieren der volumenstärkste Einzelmarkt, weist mit 1.308 EUR zugleich den niedrigsten Cruise-only-Durchschnittspreis aller erfassten Quellmärkte auf. Die höchsten Durchschnittspreise werden in Australien/Neuseeland mit 3.801 EUR und in USA/Kanada mit 3.705 EUR erzielt; UK/Irland liegt mit 2.680 EUR im oberen Premiumbereich (Tabelle 3).

Quellmarkt	Passagiere	Umsatz (Mio. EUR)	Ø Preis (EUR)	Ø Nächte	EUR/Nacht
<b>USA/Kanada</b>	544.819	2.018	3.705	8,0	460
<b>Australien/Neuseeland</b>	91.022	346	3.801	8,2	463
<b>Übrige außereurop. Märkte</b>	30.978	83	2.687	6,8	393
<b>DACH</b>	586.801	767	1.308	6,4	204
<b>UK/Irland</b>	122.569	328	2.680	7,1	377
<b>Frankreich</b>	70.100	117	1.668	6,6	252
<b>Übrige europ. Märkte</b>	44.381	68	1.524	6,5	234
<b>Gesamt</b>	<b>1.490.670</b>	<b>3.728</b>	<b>2.501</b>	<b>7,2</b>	<b>348</b>

Tabelle 3: Quellmarktstruktur 2025<sup>6</sup>

Auf der Angebotsseite waren in der Saison 2025 insgesamt 386 Flusskreuzfahrtschiffe mit einer Gesamtkapazität von rund 58.200 Betten bei Doppelbelegung auf europäischen Gewässern im Einsatz<sup>7</sup>; 18 dieser Schiffe sind Neuzugänge der Saison 2025. Das durchschnittliche Flottenalter beträgt 16 Jahre, woraus sich ein mittelfristiger Modernisierungs- und Ersatzbedarf ableiten lässt, der durch regulatorische Anforderungen im Emissionsbereich zusätzlich verstärkt wird. Rhein und Donau vereinen rund 79 % der Nachfrage auf sich (passagiergewichtete Verteilung: Rhein 45 %, Donau 34 %); französische Flüsse, der Douro und übrige europäische Gewässer folgen mit deutlichem Abstand. Bis 2031 sind nach derzeitigem Kenntnisstand 58 weitere Neubauten vorgesehen. Davon entfallen 33 Einheiten (57 %) auf die

<sup>4</sup> Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von IG RiverCruise 2026.

<sup>5</sup>Ebd.

<sup>6</sup> Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von IG RiverCruise 2026. Werte beruhen teilweise auf modellbasierter Projektion.

<sup>7</sup>Hader, A. (2025): River Cruise Fleet – Handbook 2025. Eigenverlag.

Rhein-Main-Donau-Achse<sup>8</sup>. Die Studie beziffert die daraus resultierende Kapazitätsverdichtung auf rund 1.000 zusätzliche Anlegungen pro Jahr an den Kernhotspots. Dies dürfte die Liegeplatz- und Infrastrukturauslastung an diesen Standorten mittelfristig beanspruchen und ist damit als Risikofaktor für Auslastung und Preisdurchsetzung einzuordnen (Tabelle 4).

Saison	Einheiten	Zusätzliche Betten	Anmerkung
2026	16	+2.622	-
2027	19	+2.823	u. a. Markteintritt Celebrity River Cruises
2028	9	k. A.	-
2029	4	k. A.	-
bis 2031	10	k. A.	-
<b>Summe</b>	<b>58</b>	<b>&gt; 5.445</b>	33 Einheiten entfallen auf Rhein-Main-Donau

Tabelle 4: Geplante Neubauten 2026–2031<sup>9</sup>

Die Preisentwicklung in den beiden Marktclustern verläuft gegenläufig. In den Ferngastmärkten ist der Cruise-only-Durchschnittspreis seit 2023 um 8,7 % auf 3.671 EUR zurückgegangen, bei weitgehend stabiler Reisedauer. Die Studie interpretiert diese Entwicklung als Preisnormalisierung; hinzu kommt die anhaltende Kapazitätsausweitung im Premium-Volume-Segment. In den europäischen Quellmärkten ist der Durchschnittspreis im gleichen Zeitraum um 23 % auf 1.554 EUR gestiegen, während die Reisedauer mit 6,5 Nächten unverändert blieb. Der Preisanstieg ist damit fast vollständig als Zuwachs je Nacht zu lesen und nicht als Ergebnis verlängerter Aufenthalte. Die absolute Preisdifferenz zwischen beiden Segmenten hat sich von 2.761 EUR (2023) auf 2.117 EUR (2025) verringert, bleibt jedoch strukturell erheblich.<sup>10</sup>

Kennzahl	2023	2024	2025
Ø Preis Ferngastmärkte (EUR)	4.023	3.946	3.671
Ø Preis europäische Märkte (EUR)	1.262	1.382	1.554
Ø Reisedauer Ferngastmärkte (Nächte)	8,4	7,8	8,0
Ø Reisedauer europäische Märkte (Nächte)	6,5	6,5	6,5

Tabelle 5: Durchschnittspreis und Reisedauer nach Marktregion 2023–2025<sup>11</sup>

Auf der Anbieterseite unterscheidet die Studie drei strategische Typen: Premium-Volume-Anbieter (u. a. Viking, Avalon, AmaWaterways), Volumen- und Spezialanbieter (u. a. Croisi-Europe, A-ROSA, nicko cruises, VIVA Cruises) sowie Luxury- und Boutique-Anbieter (u. a. Uniworld, Tauck, Scenic, Riverside). Die Premium-Volume- und die Luxury-/Boutique-Anbieter vereinen zusammen 47 % der Passagiere, generieren jedoch 71 % des Umsatzes. Das Volumensegment trägt mit 53 % der Passagiere nur 29 % zum Umsatz bei. Die höherwertigen Segmente sind damit die tragende Säule der Erlösbildung und der zentrale Werttreiber des Marktes.

<sup>8</sup>Hader, A.: Persönliche Mitteilung zu geplanten Neubauten 2026–2031, zitiert nach IG RiverCruise 2026.

<sup>9</sup>Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Hader 2025.

<sup>10</sup>IG RiverCruise 2026. Zur Preisentwicklung siehe ebd., Abschnitt Preise und Reisedauer.

<sup>11</sup>Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von IG RiverCruise 2026.

Der technische Zustand der europäischen Flotte zeigt ein differenziertes Bild. In der Studienstichprobe, die 211 der 386 Schiffe abdeckt (55 %), sind Landstromanschlüsse in 98 % und moderne Abwasserbehandlungsanlagen in 97 % der Schiffe vorhanden<sup>12</sup>. Im Bereich alternativer Kraftstoffe sind biogene Kraftstoffe in 78 % der Schiffe technisch einsetzbar, synthetische Kraftstoffe in 58 %; elektrische Antriebe sind mit 1 % kaum vertreten. Deutlich geringer ist der Umsetzungsstand bei emissionsrechtlich relevanten Nachrüstsystemen: 40 % der Flotte halten die NO<sub>x</sub>-Grenzwerte der IMO-Stufe III ein, 11 % verfügen über Systeme der selektiven katalytischen Reduktion. Diese Diskrepanz deutet auf einen investiven Anpassungsbedarf hin, der je nach Finanzierungsstruktur und Charterkonstellation als Werttreiber oder als Belastung wirken kann.

Die Markterwartung der befragten Anbieter für das Jahr 2026 fällt einheitlich positiv aus. Von 24 Marktteilnehmern rechnen 18 mit steigenden Passagierzahlen und 20 mit steigenden Umsätzen; rückläufige Entwicklungen werden von keinem Teilnehmer prognostiziert<sup>13</sup>. Die Studie hält zudem fest, dass sich das Wachstum zunehmend auf die großen Anbieter konzentriert und kleinere Marktteilnehmer konservativer planen. Dieses Muster kann als fortschreitende Konsolidierungsdynamik interpretiert werden. Vor diesem Hintergrund sind vier Risikofelder für die Berichtsperiode 2026 hervorzuheben. Erstens kann die im Orderbuch angelegte Kapazitätsverdichtung auf Rhein-Main-Donau bei unveränderter Infrastrukturkapazität zu Auslastungs- und Preisdruck an den Kernhotspots führen. Zweitens begründet die hohe Umsatzabhängigkeit vom US-amerikanischen Quellmarkt (rund 54 %) eine Sensitivität gegenüber Wechselkurs-, Luftverkehrs- und geopolitischen Entwicklungen. Drittens wird der Fachkräftebedarf nach den Studienbefunden über eine stabile, aber nicht erweiterte Rekrutierungsstruktur gedeckt, was bei weiterem Flottenwachstum zu Engpässen führen kann. Viertens stellen klimatisch bedingte Niedrigwasserperioden auf Rhein und Donau ein strukturelles Risiko dar, das in der Studie nicht quantifiziert wird.

Der europäische Flusskreuzfahrtmarkt befindet sich 2025 in einer Phase stabilen Wachstums bei fortschreitender Verschiebung zum Premium- und Luxussegment und deutlicher Kapazitätsausweitung. Die Wertschöpfung bleibt strukturell von den Ferngastmärkten abhängig, während der europäische Heimmarkt an Preissetzungsmacht gewinnt.

---

<sup>12</sup>IG RiverCruise 2026. Basis: 211 der 386 in Europa eingesetzten Schiffe (55 % Stichprobenabdeckung).

<sup>13</sup>IG RiverCruise 2026. Basis: 24 Betreiber, die Flusskreuzfahrten auf eigene Rechnung vermarkten.

## 4. Geschäftsentwicklung

Das folgende Kapitel erläutert die wesentlichen wirtschaftlichen Kennzahlen und Entwicklungen im Geschäftsjahr 2025. Im Fokus stehen die Gewinn- und Verlustrechnung, die Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten, die Liquiditätssituation sowie die an die Gesellschafter geleisteten Auszahlungen.

### 4.1 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Ein Abgleich der tatsächlichen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2025 mit den im Prospekt (Nachtrag Nr. 1 vom 5. Januar 2009) kalkulierten Werten ist nicht möglich, da die ursprüngliche Planungsperiode im Jahr 2020 endete. Als Vergleichsgröße wurden daher die Ist-Zahlen des Geschäftsjahres 2024 herangezogen (Angaben in TEUR)<sup>14</sup>:

Position (in TEUR)	MS „Main“ 2025	MS „Rhein“ 2025	Summe 2025	Summe 2024	Δ absolut	Δ %
Umsatzerlöse (Bareboat-Charter)	897	897	1.793	2.062	-269	-13,0%
Sonstige betriebliche Erträge	5	2	7	0	+7	n/a
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>902</b>	<b>898</b>	<b>1.800</b>	<b>2.062</b>	<b>-262</b>	<b>-12,7%</b>
<b>Schiffsbetriebskosten</b>	<b>-310</b>	<b>-296</b>	<b>-606</b>	<b>-151</b>	<b>-455</b>	<b>-301,3%</b>
<i>davon Reparaturen/Instandhaltung</i>	<i>-273</i>	<i>-265</i>	<i>-538</i>	<i>-88</i>	<i>-450</i>	<i>-511,4%</i>
<i>davon Kommissionen</i>	<i>-32</i>	<i>-29</i>	<i>-61</i>	<i>-60</i>	<i>-1</i>	<i>-1,7%</i>
<i>davon sonstige Fremdleistungen</i>	<i>-5</i>	<i>-2</i>	<i>-7</i>	<i>-3</i>	<i>-4</i>	<i>-133,3%</i>
<b>Ergebnis nach Schiffskosten</b>	<b>587</b>	<b>600</b>	<b>1.187</b>	<b>1.911</b>	<b>-724</b>	<b>-37,9%</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen (Verwaltung, Treuhand)	-124	-121	-246	-321	+75	+23,4%
<b>EBITDA</b>	<b>468</b>	<b>481</b>	<b>948</b>	<b>1.590</b>	<b>-642</b>	<b>-40,4%</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-318	-317	-634	-634	0	0,0%
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>150</b>	<b>164</b>	<b>314</b>	<b>956</b>	<b>-642</b>	<b>-67,2%</b>
Zinserträge	21	20	41	31	+10	+32,3%
Zinsaufwendungen	-18	0	-18	-19	+1	+5,3%
<i>Finanzergebnis</i>	<i>3</i>	<i>19</i>	<i>23</i>	<i>12</i>	<i>+11</i>	<i>+91,7%</i>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>154</b>	<b>183</b>	<b>337</b>	<b>968</b>	<b>-631</b>	<b>-65,2%</b>
Steuern vom Ertrag	-32	-35	-67	-98	+31	+31,6%
<b>Jahresergebnis (Handelsbilanz)</b>	<b>122</b>	<b>148</b>	<b>270</b>	<b>870</b>	<b>-600</b>	<b>-69,0%</b>

Tabelle 6: Überblick über die Gewinn- und Verlustrechnung 2025 im Vergleich zu 2024

Das Berichtsjahr 2025 bildet das erste vollständige Kalenderjahr unter der Bareboat-Charter mit A-ROSA ab. Die **Umsatzerlöse** belaufen sich auf TEUR 1.793 (TEUR 897 je Schiff) und entsprechen damit nahezu exakt der in Kapitel 2 dokumentierten Bareboat-Charterrate 2025 von TEUR 875 je Schiff und Jahr. Geringfügige Abweichungen resultieren aus Abgrenzungen. Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 2.062) ergibt sich ein Rückgang von 13,0 %, der darauf

<sup>14</sup> Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

zurückzuführen ist, dass die Gesellschaften im Jahr 2024 neben einer Quartalscharter des alten Charterers bereits eine vollständige Jahrescharter des neuen Charterers vereinnahmt haben.

Zentraler Ergebnistreiber des Berichtsjahres sind die **Schiffsbetriebskosten**, die von TEUR 151 auf TEUR 606 deutlich ansteigen. Der Anstieg ist nahezu vollständig durch die Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen bedingt, die sich von TEUR 88 auf TEUR 538 erhöhen (+TEUR 450). Der weit überwiegende Teil dieser Belastung resultiert aus der in Kapitel 2 beschriebenen Sanierung der feuchtigkeitsbedingten Kabinenschäden. Die dort angefallenen Aufwendungen von TEUR 191 (MS „Main“) und TEUR 183 (MS „Rhein“), in Summe TEUR 374, entsprechen rund 83 % des Mehraufwands gegenüber Vorjahr. Es handelt sich insoweit um einen einmaligen Sondereffekt, dessen Ergebniswirkung in Folgejahren nicht zu erwarten ist. Kommissionen (TEUR 61) und sonstige Fremdleistungen (TEUR 7) bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Demgegenüber zeigen die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (Verwaltung, Treuhand) eine strukturelle Entlastung und gehen um TEUR 75 bzw. 23,4 % auf TEUR 246 zurück.

Die **Abschreibungen** auf Sachanlagen sind mit TEUR 634 unverändert; die degressive Abschreibung erfolgt mit 12,5 % p.a. Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt entsprechend TEUR 314 nach TEUR 956 im Vorjahr.

Das Finanzergebnis verbessert sich von TEUR 12 auf TEUR 23. Ursächlich sind insbesondere gestiegene Zinserträge (TEUR 41 nach TEUR 31), die im Wesentlichen auf das gegenüber dem Vorjahr höhere Zinsniveau der Kontoguthaben zurückzuführen sein dürften; die Zinsaufwendungen bleiben mit TEUR 18 auf niedrigem Niveau. Die Ertragsteuern sinken ergebnisproportional von TEUR 98 auf TEUR 67. In Summe schließt das Berichtsjahr mit einem handelsrechtlichen Jahresergebnis von TEUR 270 (Vorjahr: TEUR 870) und liegt damit TEUR 600 bzw. 69,0 % unter dem Vorjahreswert.

## 4.2 Darlehensentwicklung

Die Schiffshypothekendarlehen beider Gesellschaften wurden bereits im Geschäftsjahr 2024 vollständig zurückgeführt. Zum Stichtag 31. Dezember 2025 stellt sich die Finanzierungsstruktur wie folgt dar (Angaben in TEUR):

Gesellschaft	Finanzierungsform	Darlehen zum 31.12.2024 (TEUR)	Darlehen zum 31.12.2025 (TEUR)
Main	Schiffshypothekendarlehen	0	0
Main	Nachrangdarlehen	350	350
Rhein	Schiffshypothekendarlehen	0	0
<b>Gesamt</b>		<b>350</b>	<b>350</b>

Tabelle 7: Darlehensentwicklung im Geschäftsjahr 2025

Einzig verbleibende Finanzverbindlichkeit zum Stichtag war das Nachrangdarlehen der MS „Main“ in Höhe von TEUR 350. Dieses wurde im Rahmen eines Crowdfunding-Vertrags über die Cenovest GmbH begeben, die als Plattformbetreiberin Nachrangdarlehen von Anlegern

an die Gesellschaft vermittelt. Das Darlehen wurde im März 2026 endfällig und planmäßig zurückgeführt. Seither sind beide Gesellschaften vollständig entschuldet.

### 4.3 Liquiditätsentwicklung

Die Liquiditätsentwicklung des Geschäftsjahres 2025 spiegelt primär den ergebnisbedingten Rückgang des operativen Cashflows sowie die deutliche Erhöhung der Ausschüttung an die Anleger wider. Die nachstehende Übersicht zeigt die wesentlichen Einflussfaktoren im Jahresvergleich (Angaben in TEUR):

Position (in TEUR)	MS „Main“ 2025	MS „Rhein“ 2025	Summe 2025	Summe 2024	Δ absolut	Δ %
<b>A. OPERATIVER CASH-FLOW</b>						
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	122	148	270	870	-600	-69,0%
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	318	317	635	634	+1	+0,2%
<b>= Operativer Cash-Flow</b>	<b>440</b>	<b>465</b>	<b>905</b>	<b>1.504</b>	<b>-599</b>	<b>-39,8%</b>
<b>B. CASH-FLOW AUS FINANZIERUNG</b>						
Ausschüttungen an Kommanditisten	-509	-712	-1.221	-520	-701	-134,8%
Ausschüttungsquote (% vom nominalen Kommanditkapital)	10,0%	14,0%	12,0%	5%	+7 pp	-
Nachrangdarlehen (Fälligkeit März 2026)	-350	0	-350	0	-350	n/a
Tilgung langfristiger Darlehen	0	0	0	-265	+265	+100,0%
Veränderung Zinsabgrenzungen	0	0	0	-9	+9	+100,0%
Sonstige Anpassungen	-6	-5	-11	0	-11	n/a
<b>= Cash-Flow aus Finanzierung</b>	<b>-865</b>	<b>-717</b>	<b>-1.582</b>	<b>-794</b>	<b>-788</b>	<b>-99,2%</b>
<b>Netto-Liquiditätsveränderung des Geschäftsjahres</b>	<b>-425</b>	<b>-252</b>	<b>-677</b>	<b>710</b>	<b>-1.387</b>	<b>-195,4%</b>
<b>C. ENTWICKLUNG DER LIQUIDITÄT</b>						
Liquiditätsreserve zum 01.01.2025	619	572	1.191	481	+710	+147,6%
<b>Liquiditätsreserve zum 31.12.2025</b>	<b>194</b>	<b>320</b>	<b>514</b>	<b>1.191</b>	<b>-677</b>	<b>-56,8%</b>

Tabelle 8: Liquiditätsentwicklung im Jahresvergleich 2024–2025

Der operative Cashflow beläuft sich auf TEUR 905 (Vorjahr: TEUR 1.504) und geht damit um 39,8 % zurück. Der Rückgang korrespondiert eng mit der Entwicklung des Jahresergebnisses und ist entsprechend maßgeblich durch die einmaligen Sanierungsaufwendungen aus der Behebung der Feuchtigkeitsschäden geprägt. Die Abschreibungen bleiben mit TEUR 635 auf Vorjahresniveau.

Der Cashflow aus Finanzierung beträgt TEUR –1.582 gegenüber TEUR –794 im Vorjahr und hat sich damit nahezu verdoppelt. Ursächlich sind im Wesentlichen die deutlich erhöhten Ausschüttungen an die Kommanditisten in Höhe von TEUR 1.221 (Vorjahr: TEUR 520); die Ausschüttungsquote steigt von 5 % auf 12,0 % des nominellen Kommanditkapitals. Entlastend wirkt, dass gegenüber dem Vorjahr keine Tilgungen auf langfristige Darlehen mehr zu leisten waren, nachdem die Schiffshypothenen bereits 2024 vollständig zurückgeführt

wurden (Vorjahr: TEUR –265). Die unter „Nachrangdarlehen (Fälligkeit März 2026)“ ausgewiesene Position von TEUR –350 reflektiert die im Berichtsjahr liquide zurückgestellten Mittel für die im Folgejahr umgesetzte endfällige Rückzahlung des Nachrangdarlehens der MS „Main“.

Die Netto-Liquiditätsveränderung beträgt TEUR –677; die Liquiditätsreserve reduziert sich entsprechend von TEUR 1.191 zu Jahresbeginn auf TEUR 514 zum Jahresende. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die erhöhte Ausschüttung zurückzuführen, die einen Teil der im Vorjahr aufgebauten Liquiditätsreserve an die Anleger weiterreicht. Die verbleibende Liquidität von TEUR 514 ist aus Sicht der Geschäftsführung angemessen bemessen, um den laufenden Betrieb sowie planmäßige Instandhaltungsaufwendungen der Folgeperioden abzudecken. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaften war im Berichtsjahr zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

#### 4.4 Auszahlungen

Im Geschäftsjahr 2025 wurde eine Auszahlung in Höhe von 12,0 % bezogen auf das nominelle Kommanditkapital an die Anleger geleistet (MS „Main“: 10,0 %; MS „Rhein“: 14,0 %). Gegenüber der Vorjahresausschüttung von 5 % entspricht dies einer Steigerung von 7 Prozentpunkten. Die erhöhte Auszahlungsquote ist durch die erreichte Entschuldung der Schiffshypothesen und die dadurch freigesetzte Liquidität getragen.

Wie in den Vorjahren stellt die Auszahlung handelsrechtlich keine Gewinnausschüttung dar. Gemäß den Bestimmungen des Emissionsprospekts erfolgen Auszahlungen aus Liquiditätsüberschüssen und gelten nach §§ 171, 172 HGB als Rückgewähr von Einlagen. Eine Rückforderung bereits geleisteter Auszahlungen kommt nach diesen Vorschriften grundsätzlich nur in Betracht, sofern durch die Auszahlung die im Handelsregister eingetragene Haftsumme unterschritten wird.

Da der Planungshorizont des Beteiligungsprospekts mit dem Jahr 2020 endet, entfällt ab diesem Zeitpunkt ein direkter Prospektvergleich. Die Übersicht der tatsächlich geleisteten Auszahlungen seit Auflage des Fonds im Vergleich zur Prospektplanung stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt (Nachtrag Nr. 1)	Abweichung
2009	4,50%	4,50%	0,00%
2010	9,00%	9,00%	0,00%
2011	9,00%	9,00%	0,00%
2012	9,00%	9,00%	0,00%
2013	4,50%	9,00%	-4,50%
2014	13,50%	9,00%	4,50%
2015	0,00%	9,00%	-9,00%
2016	0,00%	9,00%	-9,00%
2017	2,00%	9,00%	-7,00%
2018	3,00%	9,88%	-6,88%
2019	2,00%	11,00%	-9,00%
2020	0,00%	11,00%	-11,00%
2021	0,00%	-	-
2022	0,00%	-	-

2023	0,00%	-	-
2024	5,00%	-	-
2025	12,00%	-	-
<b>Summe</b>	<b>73,50%</b>	<b>108,38%</b>	<b>-51,88%</b>

Tabelle 9: Übersicht der tatsächlichen Auszahlungen 2009–2025

Die kumulierten Ist-Auszahlungen belaufen sich seit Auflage des Fonds auf 73,50 % bezogen auf das Kommanditkapital.

## 5. Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanz der beiden Schiffsgesellschaften zum 31. Dezember 2025 spiegelt eine solide Vermögens- und Kapitalstruktur wider. Die nachfolgende Übersicht stellt die wesentlichen Bilanzpositionen zusammengefasst dar (Angaben in TEUR):

Vermögen	Main	Rhein	Summe	%
Anlagevermögen	1.032	1.108	2.140	59,7%
Flüssige Mittel	785	572	1.357	37,9%
Übrige Aktiva	44	42	86	2,4%
	<b>1.862</b>	<b>1.722</b>	<b>3.583</b>	<b>100,0%</b>
Kapital				
Eigenkapital	1.226	1.427	2.653	74,0%
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0,0%
Übrige Passiva	636	295	931	26,0%
	<b>1.862</b>	<b>1.722</b>	<b>3.583</b>	<b>100,0%</b>

Tabelle 10: Vermögens- und Kapitalstruktur zum 31. Dezember 2025

Das **Anlagevermögen** umfasst die um die planmäßigen Abschreibungen verminderten Anschaffungskosten der Schiffe und macht mit TEUR 2.140 rund 59,7 % der Bilanzsumme von TEUR 3.583 aus. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen degressiv mit 12,5 % p.a. Die flüssigen Mittel stellen mit TEUR 1.357 bzw. 37,9 % die zweite große Bilanzposition dar und unterstreichen die komfortable Liquiditätsausstattung der Gesellschaften. Die übrigen Aktiva beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Auf der **Passivseite** dominiert das Eigenkapital mit TEUR 2.653; die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 74,0 %. Langfristige Verbindlichkeiten bestehen nicht. Die übrigen Passiva in Höhe von TEUR 931 umfassen insbesondere das Nachrangdarlehen der MS „Main“ (TEUR 350), Rückstellungen für Prüfungs- und Steuerberatungskosten sowie für Reparatur- und Wartungsaufwendungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern. Die Kapitalstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 74 % und einer substanziellen Liquiditätsausstattung bildet eine robuste Grundlage für die weitere operative Tätigkeit und die Fortsetzung der Ausschüttungspolitik.

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanzen zum 31. Dezember 2025 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

Eigenkapital	Main	Rhein	Summe
Kommanditkapital der Anleger	5.088	5.088	10.176
Kapitalrücklage (Agio)	0	0	0
Ergebnisvortrag	-360	95	-265
Entnahmen	-3.624	-3.904	-7.528
Jahresergebnis	122	148	270
	<b>1.226</b>	<b>1.427</b>	<b>2.653</b>

Tabelle 11: Zusammensetzung des Eigenkapitals der Gesellschaften zum 31. Dezember 2025

Das **Eigenkapital** zum 31. Dezember 2025 setzt sich im Wesentlichen aus dem eingezahlten Kommanditkapital der Anleger in Höhe von insgesamt TEUR 10.176 zusammen. Eine Kapitalrücklage (Agio) wird nicht ausgewiesen. Die kumulierten Entnahmen seit Fondsauflegung belaufen sich auf TEUR 7.528 und stellen den größten mindernden Einfluss auf das bilanzielle Eigenkapital dar. Der Ergebnisvortrag ist mit TEUR –265 leicht negativ. Das im Berichtsjahr erzielte positive Jahresergebnis in Höhe von TEUR 270 stärkt die Eigenkapitalbasis.

Zum 31. Dezember 2025 beträgt das Eigenkapital in Summe TEUR 2.653, davon entfallen TEUR 1.226 auf die MS „Main“ und TEUR 1.427 auf die MS „Rhein“.

## 6. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00508 (Main KG) bzw. 48/682/00516 (Rhein KG) geführt. Die Gesellschaften sind bis einschließlich 2024 steuerlich veranlagt. Für die Jahre bis einschließlich 2019 ist bereits Festsetzungsverjährung eingetreten.

Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanzen der Gesellschaften.

Die nachfolgende Übersicht stellt das tatsächliche steuerliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 (Angaben in TEUR):

Position	Main	Rhein	Summe Ist
Handelsbilanzergebnis	122	148	270
- steuerliche Korrekturen	-28	-28	-56
<b>Steuerliches Ergebnis</b>	<b>94</b>	<b>120</b>	<b>214</b>
+/- Korrektur gem. § 60(2) EStDV	32	35	67
<b>Steuerpflichtiges Ergebnis</b>	<b>126</b>	<b>156</b>	<b>281</b>
in % des nom. Kapitals	2,46%	3,05%	2,76%

Tabelle 12: Übersicht des steuerlichen Ergebnisses 2025

Das steuerpflichtige Ergebnis 2025 nach § 15b EStG beläuft sich voraussichtlich auf 2,76 % bezogen auf das nominelle Kommanditkapital. Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -

ausgaben der Gesellschafter sind in diesem Betrag nicht berücksichtigt und können in Abhängigkeit von der persönlichen Situation zu abweichenden Ergebnissen auf Anlegerebene führen.

## 7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Die nachfolgende Übersicht veranschaulicht die Entwicklung der Kapitalbindung auf Basis einer exemplarischen Beteiligung in Höhe von EUR 100.000. Berücksichtigt werden dabei die geleistete Pflichteinlage, die kumulierten steuerlichen Effekte (einschließlich Steuererminder- und Mehrzahlungen) sowie die bisher erfolgten Auszahlungen bis zum 31. Dezember 2025.

Beitritt 2008/2009	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen	33,45%	34.450
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-30,20%	-31.106
Auszahlungen	71,36%	73.500
<b>Kapitalbindung per 31.12.2025</b>	<b>-25,39%</b>	<b>-26.156</b>

Tabelle 13: Kapitalbindung einer Musterbeteiligung zum 31. Dezember 2025

Die Kapitalbindung beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2025 rund -25,39 % bezogen auf die geleistete Einlage. Sie ergibt sich aus dem Saldo der steuerlichen Effekte und der erhaltenen Auszahlungen. Die individuelle steuerliche Belastung kann je nach persönlicher Situation des Gesellschafters abweichen.

## 8. Ausblick

Für die Geschäftsjahre 2026 und 2027 erwartet die Geschäftsführung eine stabile wirtschaftliche Entwicklung der MS „Main“ GmbH & Co. KG und der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG. Grundlage hierfür sind die vollständige Entschuldung beider Gesellschaften nach Rückführung des Nachrangdarlehens im März 2026 sowie die vertraglich gesicherte Bareboat-Charter mit A-ROSA, die die Einnahmenrisiken über die verbleibende Laufzeit bis Januar 2029 wesentlich reduziert und die Erträge planbar macht.

Die schuldenfreie Vermögens- und Kapitalstruktur in Verbindung mit der angemessen bemessenen Liquiditätsausstattung bildet eine tragfähige Grundlage für die Fortsetzung regelmäßiger Auszahlungen an die Anleger. Für das Geschäftsjahr 2026 ist eine durchschnittliche Auszahlung in Höhe von 11 % (MS „Main“: 10 %; MS „Rhein“: 12 %) bezogen auf das nominelle Kommanditkapital zum 25. November 2026 vorgesehen, sofern die Liquiditätslage dies zulässt.

Die in Kapitel 3 dargestellten Entwicklungen des europäischen Flusskreuzfahrtmarktes werden aufmerksam verfolgt. Für die Berichtsperiode 2026 beobachtet die Geschäftsführung insbesondere die Auslastungsquoten auf Rhein und Donau, die Preisentwicklung in den Quellmärkten, die Hafen- und Liegeplatzsituation an den Kernhotspots sowie die Fortschritte bei der regulatorischen Nachrüstung der Flotte. Diese Faktoren werden zugleich die

Verhandlungsposition bei einer etwaigen Anschluss- oder Folgebeschäftigung der Schiffe nach Ablauf der aktuellen Charter im Januar 2029 mitprägen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2025 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juni 2026

Die Geschäftsführungen der  
MS "Main" GmbH & Co. KG  
MS "Rhein" GmbH & Co. KG

**BEIRATSBERICHT 2025**  
**Flussfahrt `08**  
**MS „Main“ GmbH & Co. KG**  
**MS „Rhein“ GmbH & Co. KG**

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**  
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de  
**Hr. Dipl. Ing. Ingo Flömer**  
ingo.floemer@googlemail.com  
**Hr. Volker Redersborg**  
redersborg@laeisz.de

**Schiffstyp:** Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 138 Passagiere  
**Werftablieferung:** April („Main“) und Juli („Rhein“) 2009

**Kommanditkapital:** 10.200.000.- EUR

<b>Fremdkapital:</b>	Anfangsstand „Main“	4.450.000,00 EUR
		7.087.689,24 CHF
	Anfangsstand „Rhein“	4.450.000,00 EUR
		7.055.941,36 CHF

Beide Schiffshypothekendarlehen sind zum 31.12.2024 vollständig getilgt.  
Das Nachrangdarlehen der „Main“ valutiert mit 350.000.- EUR.

**Die ordnungsgemäße Tilgung des Nachrangdarlehens ist für März 2026 vorgesehen.**

**Beschäftigung:** Beide Schiffe sind vertraglich bis Ende 2028 im Rahmen eines Bareboat-Chartervertrages bei der A-Rosa GmbH beschäftigt. Raten 2026 pro Schiff TEUR 897, 2027 TEUR 919 und 2028 TEUR 942. Für eine Fortführung bis 31.03.2029 ist eine Tagesrate von EUR 2.582.- festgelegt.

**Steuer:** Voraussichtliches steuerliches Ergebnis für 2025 beträgt **ca. 2,76%**

**Auszahlungen:** **Im Jahr 2026 ist eine Ausschüttung in Höhe von 11% geplant.**  
Diese soll, sofern die Liquidität dies zulässt, zum 25.11.2026 erfolgen.

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährige Beiratssitzung fand am 05. Mai 2026 in Präsenz in Hamburg statt.

Die kurz vor Beginn der Saison 2024 gemeldeten Feuchtigkeitsprobleme in einzelnen Kabinen wurden im Berichtsjahr saniert. Betroffen waren 12 Kabinen (6 im Ober- und 6 im Mitteldeck beider Schiffe). Die Sanierung wurde fristgerecht vor Saisonbeginn 2026 abgeschlossen. Die Sanierung wurde fristgerecht vor Saisonbeginn 2026 abgeschlossen. Die Kosten in Höhe von TEUR 191 (MS „Main“) und TEUR 183 (MS „Rhein“) wurden vollständig von den Eigentumsgesellschaften getragen.

A-ROSA hat bei beiden Schiffen eigenständig finanzierte umfangreiche Renovierungsarbeiten vorgenommen und insgesamt ca. 1,2 bis 1,3 Mio. Euro in die Neugestaltung der öffentlichen Bereiche investiert. Eine Kostenübernahme wurde von der Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Beirat abgelehnt. Die Eigentumsgesellschaften (MS „Main“ und MS „Rhein“) hatten sich bereits im Zusammenhang mit der Anlieferung 2024 mit einem Eigenanteil von insgesamt EUR 512.570 an den damaligen Renovierungsmaßnahmen beteiligt; hiervon entfielen EUR 215.164 auf Bädersanierungen, die über die Laufzeit des Chartervertrags von A-ROSA refinanziert werden, sodass die verbleibende Nettobelastung rund EUR 297.400 beträgt.

Die Renovierungen kommen den Eigentumsgesellschaften bei einer künftigen Neuvercharterung ab 2029 zugute, da der Zustand der Schiffe deutlich aufgewertet wurde. Es hat sich auch bereits ein erster Interessent für eine Anschlusscharter ab 2029 gemeldet.

Der Beirat diskutiert mit der Geschäftsführung die Auszahlungshöhe der im Jahr 2025 geplanten Ausschüttung. Es wird eine Auszahlung in Höhe von 11% im November 2026 befürwortet.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 11. Mai 2026

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender



**MS "Main" GmbH & Co. KG  
Hamburg**

**Jahresabschluss  
zum  
31. Dezember 2025**

**-Testatsexemplar-**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg,

### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung für weniger komplexe Unternehmen durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen,

der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 5. Mai 2026

Certis GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martina Heinsen  
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer



**MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2025**

	2025 EUR	2024 TEUR
1. Umsatzerlöse	896.516,44	1.031
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.412,78	0
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	309.874,35	75
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	317.674,00	318
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	124.251,05	163
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.320,18	16
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.862,60	18
8. Steuern vom Ertrag	<u>31.926,00</u>	<u>43</u>
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	121.661,40	430
<b>10. Jahresüberschuss</b>	121.661,40	430
11. Gutschrift auf Kapitalkonten	<u>121.661,40</u>	<u>430</u>
<b>12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

**MS „Main“ GmbH & Co. KG**  
**Hamburg**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 2025**

**I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss der MS „Main“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 101055) zum 31. Dezember 2025 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

**II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige degressive Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

**III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

**1. Anlagevermögen**

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 274. Die Abschreibung erfolgte degressiv mit 12,5% über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Im Jahr 2022 erfolgte der Wechsel zur linearen Abschreibung.

**2. Umlaufvermögen**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vj.: TEUR 0).

### **3. Verbindlichkeiten**

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 134 (Vj.: TEUR 165).

### **IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Cash-Flow-Vergütung (TEUR 25, Vj.: TEUR 42), Rechts- und Beratungskosten und Treuhandgebühren.

### **V. SONSTIGE ANGABEN**

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Main“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 91957 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 5. Mai 2026

Helge Janßen  
Geschäftsführer





**MS "Rhein" GmbH & Co. KG  
Hamburg**

**Jahresabschluss  
zum  
31. Dezember 2025**

**-Testatsexemplar-**

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg,

**Prüfungsurteil**

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

**Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung für weniger komplexe Unternehmen durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen,

der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 5. Mai 2026

Certis GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martina Heinsen  
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer

**MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2025**

AKTIVA	31.12.2024		PASSIVA	31.12.2024	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>Sachanlagen</b>			<b>Kapitalanteile</b>		
Flussschiff	1.107.760,00	1.424	1. Komplementäreinlage	0,00	0
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			2. Kommanditeinlagen	5.088.000,00	5.088
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			Ernahmen	-3.904.011,65	-3.186
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1	Ergebnisvortrag	242.855,72	94
2. Sonstige Vermögensgegenstände	41.942,14	0			
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>				1.426.844,07	1.996
	41.942,14	1	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
	572.010,17	780	1. Steuerrückstellungen	54.497,00	56
	613.952,31	781	2. Sonstige Rückstellungen	197.000,00	13
				251.497,00	69
			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.606,50	7
			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	36.642,59	67
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.122,15	66
				43.371,24	140
				1.721.712,31	2.205
				1.721.712,31	2.205

**MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2025**

	2025 EUR	2024 TEUR
1. Umsatzerlöse	896.516,44	1.031
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.623,59	0
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	296.172,84	76
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	316.503,00	317
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	121.363,36	158
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.712,61	16
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	435,84	1
8. Steuern vom Ertrag	<u>35.231,00</u>	<u>56</u>
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	148.146,60	439
<b>10. Jahresüberschuss</b>	148.146,60	439
11. Gutschrift auf Kapitalkonten	<u>148.146,60</u>	<u>439</u>
<b>12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

**MS „Rhein“ GmbH & Co. KG**  
**Hamburg**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 2025**

**I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 102135) zum 31. Dezember 2025 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

**II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige degressive Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

**III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

**1. Anlagevermögen**

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 220. Die Abschreibung erfolgte degressiv mit 12,5% über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Im Jahr 2022 erfolgte der Wechsel zur linearen Abschreibung.

**2. Umlaufvermögen**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vj.: TEUR 0).

### **3. Verbindlichkeiten**

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 37 (Vj.: TEUR 67).

### **IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Cash-Flow-Vergütung (TEUR 26, Vj.: TEUR 43), Rechts- und Beratungskosten und Treuhandgebühren.

### **V. SONSTIGE ANGABEN**

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Rhein“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93763 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 5. Mai 2026

Helge Janßen  
Geschäftsführer

	1.1.2025		Anschaffungskosten		31.12.2025		1.1.2025		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	EUR	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	EUR
<b>Sachanlagen</b>												
Flussschiff	12.571.055,69	0,00	0,00	0,00	12.571.055,69	0,00	11.146.792,69	316.503,00	0,00	11.463.295,69	1.107.760,00	1.424

**Entwicklung des Anlagevermögens**

**Forderungen und Verbindlichkeiten**

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

**A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt	davon Restlaufzeit		davon gesichert:	
	EUR	EUR	EUR	EUR
			bis 1 Jahr	über 5 Jahre
			EUR	EUR
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
( 561,00 )	( 561,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
41.942,14	41.942,14	0,00	0,00	0,00
( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
41.942,14	41.942,14	0,00	0,00	0,00
( 561,00 )	( 561,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )

**B. Verbindlichkeiten**

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
- Sonstige Verbindlichkeiten

1.606,50	1.606,50	0,00	0,00
( 6.927,84 )	( 6.927,84 )	( 0,00 )	( 0,00 )
36.642,59	36.642,59	0,00	0,00
( 67.156,58 )	( 67.156,58 )	( 0,00 )	( 0,00 )
5.122,15	5.122,15	0,00	0,00
( 65.897,45 )	( 65.897,45 )	( 0,00 )	( 0,00 )
43.371,24	43.371,24	0,00	0,00
( 139.981,87 )	( 139.981,87 )	( 0,00 )	( 0,00 )





## KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels-schiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGI-SCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



## KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg  
[info@seehandlung.de](mailto:info@seehandlung.de) – [www.seehandlung.de](http://www.seehandlung.de)



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG  
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg  
[info@treuhandlung.de](mailto:info@treuhandlung.de) – [www.treuhandlung.de](http://www.treuhandlung.de)